

**Freitag vor Palmsonntag:
MARIA, Göttliche Miterlöserin und Schmerzensmutter**



«Bei dem Kreuze Jesu standen Seine Mutter und die Schwester Seiner Mutter, Maria, die Frau des Kleophas, Salome und Maria Magdalena. Jesus sprach: «Weib, siehe da deinen Sohn.» Zum Jünger aber: «Siehe da deine Mutter.» (Eingangsgebet Joh, 19,25)

Acht Tage vor dem Karfreitag richtet die Kirche teilnahmsvoll ihren Blick auf Maria, die Schmerzensmutter. Was Simeon im Tempel vorausgesagt, ist Wirklichkeit geworden: «Auch deine Seele wird ein Schwert durchdringen, auf dass die Gedanken vieler Herzen offenbar werden» (Luk. 2,35). Maria ist in ihrer Miterlösung Vorbild und Vertreterin der Kirche und der christlichen Seele. Der Liturgie ist Maria auf dem Kreuzweg, unter dem Kreuze des Herrn,

mitleidend, mitopfernd, den Kelch des Herrn mittrinkend, Symbol und Typus, Vertreterin der Kirche. In Maria ist die Kirche, sind wir, vor allem in dieser Passionszeit, gemeint. Die Kirche, die liebende, verstehende Braut, geht dem Blutbräutigam treu, tapfer zur Seite. Sie teilt auf ihrem Gang durch die Jahrhunderte der Menschheit Seine Schmach, Seine Verdemütigung, Seine Passion. Sie geht mit dem Bräutigam tiefste Leidens- und Todsgemeinschaft ein. Sie macht täglich in der Feier der heiligen Messe das Selbstopfer des Herrn am Kreuze zu ihrer Opfergabe und legt, eine andere Maria unter dem Kreuze, das Opfer ihrer selbst zum Opfer des Herrn hinzu. Ein Herz und eine Seele mit Ihm, in innigster Opfergemeinschaft! Der Weg der Kirche, der christlichen Seele, ist notwendigerweise der Weg der «Virgo dolorosa», der schmerzhaften Jungfrau, eine beständige Passion. Je näher sie beim Kreuze steht, um so fruchtbarer ist ihre Mutterschaft gegenüber den Seelen. «Wer seine Seele um Meinetwillen verliert, der wird sie gewinnen» (Mt. 10,39)

Sankt Manaim, «der mit dem Schwert das Herz öffnet», aus dem Chor der Schutzengel hat ein Schutzengelgewand und ganz weite, grosse Ärmel wie Flügel. Seine Augen liegen tief, als hätten sie viel Leid gesehen. Aber es sind Augen voll Wissen um die Grösse Gottes, um den Wert des Opfers und der Sühne, um die Gewalt der Liebe. Er stützt sich auf ein langes und schweres Schwert. Sankt Manaim ist einer der «Vier Brüder», welche um die rechte Hand Sankt Sederim stehen, jenes gewaltigen Engels der Gegensätzlichkeit, welcher in seiner rechten Hand das Siegel «Komme!» trägt. Wenn eine Engelgruppe an einer grösseren gemeinsamen Aufgabe trägt, so nennen sich die einzelnen Engel untereinander «Brüder». Sankt Manaim und seine Brüder sind ganz stille Arbeiter, sie übernehmen die Seele, die schon von den Sieben Brüdern der Seele gebunden und Gott überliefert wurde. Sankt Manaim öffnet mit Schwert und Fackel das Herz der Seele, dass sie zu glühen und zu brennen anfängt und niemand mehr diesen Brand löschen kann. Darum hat Sankt Manaim diese weiten Ärmel, weil sie Symbol des Sturmentfaches sind. Die Liebe Gottes fällt brausend über die Seele. Darum hat er das schwere und breite Schwert, weil er mit dem Herzen die ganze Seelenburg erobert und geöffnet hat, weil die totale Eroberung des Herzens, der letzten, mit allen Waffen verteidigten Trutzburg der Eigenpersönlichkeit, keine leichte Arbeit ist. Aber Sankt Manaim ist auch Engel des IX. Chores, weil er trotz der gewaltigen Macht seiner Aufgabe in seiner Wesenheit dem Menschen ganz nahe ist und auch vom Menschen verstanden wird. Seit Mariens Herz mit dem Schwerte geöffnet wurde und seither brennt und glüht, werden auch allen Marienseelen die Herzen mit dem gleichen Schwert geöffnet und ihre Gedanken durch das Herz der Mutter offenbar in aller Glut der Liebe.

Messe zu Ehren des miterlösenden Leidens der Göttlichen Schmerzensmutter Maria

Wir gedenken der Herabkunft der Göttlichen Seele Mariens in den Mutterschoss der Heiligen Anna, wo Sie vom ersten Augenblick Ihrer Unbefleckten Empfängnis ein Leben des Leidens, des Opfers und der Hingabe an den Ewigen Vater Jahwe lebte. Mit Ihrem vollkommenen Opfergang zum Tempel nach Jerusalem im zarten Alter von drei Jahren hat Sie bis zu Ihrer Verlobung im vierzehnten Lebensjahr mit Sankt Joseph unablässig den Messias Israels herabgefleht und Kraft ihres FIAT zum Willen des Ewigen Vaters Jahwe durch den Heiligen Geist Adonai das süsse Jesulein empfangen, wissend welche schreckliche Leiden Sie zu erwarten habe.

Kalendertag: Freitag vor Palmsonntag oder Votivmesse an Samstagen

Liturgische Farbe: rot

Eingangsgebet (Joh. 19, 25 - 27)

Bei dem Kreuze Jesu standen Seine Mutter und die Schwester Seiner Mutter, Maria, die Frau des Kleophas, Salome und Maria Magdalena. Jesus sprach: «Weib, siehe da deinen Sohn.» Zum Jünger aber: «Siehe da deine Mutter.» Ehre sei dem Vater.

O Fürstliche, Herrschaftliche, Göttliche, Unbefleckte Empfängnis, Rosa Mystica! Deine blutigen und durchsichtigen Tränen sind Deinem Makellos-Schönsten Gott Vater Jahwe, Deinem Makellos-Schönsten Sohn Gottes Jesus, Deinem Makellos-Schönsten Bräutigam Gott Heiliger Geist Seraphim Adonai der Himmel, die Liebeswonne, die seligste Seligkeit, die Süssigkeit, die kostbarsten Juwelen-Diamanten-Perlen. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Bittgebete

Herr Jesus Christus, bei Deinem Leiden drang, wie Simeon es vorhergesagt, das Schwert des Schmerzens durch das liebevolle Herz Deiner anbetungswürdigen Mutter Maria; verleihe uns, die wir in frommem Gedenken Ihr **miterlösendes Leiden** verherrlichen, die Gnade, dass wir auf Grund Ihrer glorreichen Verdienste und Fürbitten die vollkommene Wirkung und Frucht Eures Leidens erlangen. Der Du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gekreuzigter Jesus! Zu Deinen Füßen niedergeworfen, opfern wir Dir auf die Tränen jener, die Dich mit inniger, teilnehmender Liebe auf Deinem so leidensvollen Kreuzweg begleitet hat. Gib, o guter Meister, dass wir die Lehre beherzigen, die uns die blutigen und klaren Tränen Deiner Göttlichen Mutter geben, damit wir Deinen Heiligen Willen auf Erden so erfüllen, dass wir gewürdigt werden, Dich im Himmel die ganze Ewigkeit hindurchzuloben und zu preisen. Der Du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lesung (Judith 13, 22 u. 23-25)

Der Herr hat Dich gesegnet mit Seiner Kraft; denn durch Dich hat Er unsere Feinde vernichtet. Gesegnet bist Du, o Tochter, vor allen Frauen auf Erden vom Herrn, dem erhabenen Gott. Hochgelobt sei der Herr, der Himmel und Erde erschuf; denn Er hat heute Deinen Namen also verherrlicht, dass Dein Lob nie mehr verstummt im Munde der Menschen, die der Macht des Herrn gedenken in Ewigkeit. Um ihretwillen hast Du Dein Leben nicht geschont wegen der Not und der Trübsal Deines Volkes; vor dem Angesicht unseres Gottes warst Du die Rettung vom Untergang. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet mit Allelujavers

Jungfrau Maria, als die Schmerzensreiche und Beweineswerte stehst Du bei dem Kreuze des Herrn Jesus, Deines Sohnes, des Erlösers. Jungfrau, Gottesgebäerin! Er, den die ganze Welt nicht fasst, Er duldet diesen Tod am Kreuz: der menschengewordene Lebensspender.

Alleluja, alleluja! Es gibt zwei auserlesene Kostbarkeiten des Himmels, die hochheilig und hochrein sind: das wunderbare, süsse Blut der Mutter Jesu, das zugleich das Erlösungsblut Ihres innigstgeliebten Sohnes Jesus ist. Alleluja!

Tractus (in der Fastenzeit statt des Allelujaverses)

Voll der Schmerzen stand die Göttliche Maria, die Himmelskönigin, die Herrin der Welt, bei dem Kreuze unsres Herrn Jesus Christus. (Klagelied, 1,12) O ihr alle, die ihr des Weges kommt, merkt auf und schaut, ob je ein Schmerz wohl meinem Schmerze gleicht!

Sühne- und Fastengebet während der Fastenzeit

Festgebet zur Schmerzensmutter

O meine liebe Mutter, Du Königin der Märtyrer und der Schmerzen; um meines Heiles willen hast Du so viel Tränen für Deinen gestorbenen Sohn vergossen. Aber was würden mir Deine Tränen helfen, wenn ich dennoch verloren ginge? Erlange mir deshalb durch Deine Fürsprache bei Gott, um der Verdienste Deiner Schmerzen willen, eine aufrichtige Reue über meine Sünden. Ich bitte Dich auch noch, o meine liebe Mutter, um des furchtbaren Schmerzes willen, den Du empfunden, als Du vor Deinen Augen den geliebten Sohn das Haupt neigen und sterben sahst, erlange mir eine selige Todesstunde! Weil mir vielleicht alsdann die Stimme fehlen wird, um Jesu Namen und den deinigen anzurufen, so rufe ich Deinen Sohn und Dich jetzt schon an, damit ihr mir in meinen letzten Augenblicken beistehen möget. Jesus und Maria, euch empfehle ich meine Seele jetzt und in der Stunde meines Todes. Sankt Amen.

Verherrlichungsgebet

O makellos-schönster, verklärter, Göttlicher, Unbefleckter Erlöser König Jesus, in Deinem verklärten, kostbarsten, jungfräulichen, heiligen Körper fließt das verklärte, kostbarste, jungfräuliche, unbefleckte, heilige Erlösungsblut Deiner makellos-schönsten, verklärten, geheimnisvollsten, innigstgeliebten, jungfräulichen, Unbefleckten Mutter Maria.

Gloria! Alleluja! Hosianna!

Triumphgebet

O wunderbarer Jesus, Deine himmlische Mutter Maria war Deine unermessliche Herzensliebe, Wonne, Tröstung, Kraft und Licht Deines schmerzhaften Erlösungsherzens. Und alles dies warst Du für Ihr schmerzhaftes, Unbeflecktes Miterlösungsherz. O Sie ist strahlende, Göttliche Miterlöserin – Mittlerin – Fürsprecherin! Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Lk. 2, 22-32)

Als auch die im mosaischen Gesetze vorgesehene Reinigungszeit vergangen war, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, wie es im Gesetz des Herrn geschrieben steht (2 Mos. 13, 2): «Jede männliche Erstgeburt soll als dem Herrn geheiligt gelten» – und um das Opfer darzubringen, das im Gesetz des Herrn bezeichnet ist: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben (das Opfer der Armen 3 Mos. 12,6). In Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon, der als frommer, gottesfürchtiger Mann auf Israels Tröstung wartete. Der Heilige Geist ruhte auf ihm, und es war ihm vom Heiligen Geiste Gewissheit geworden, er werde den Tod nicht schauen, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen hat. Auf Antrieb des Geistes kam dieser zum Tempel, und als die Eltern gerade das Jesuskind herbeitrugen, um an ihm den Gesetzesbrauch zu vollziehen, nahm er es auf seine Arme und pries Gott. «Nun lässtest Du, Herr, Deinen Knecht in Frieden gehen nach Deinem Wort; denn meine Augen haben Dein Heil geschaut, das Du bereitet vor aller Völker Angesicht: ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Israels, Deines Volkes.» Staunend hörten Vater und Mutter des Kindes, was von ihm gesagt wurde. Simeon pries sie glücklich, und zu Maria, Seiner Mutter, sprach er: «Dieser ist zum Falle und zur Auferstehung vieler in Israel bestimmt, zum Zeichen des Widerspruchs – **auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen** -, damit sich die Gesinnung vieler Herzen enthülle.» Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

Göttliche Miterlöserin Maria, vor dem Angesicht des Herrn stehend, sei eingedenk, für uns ein gutes Wort zu sprechen, auf dass Er Seinen gerechten Zorn in Barmherzigkeit umwandle.

Heiliges Blut, Heiliges Blut, Heiliges Blut,
Heiliges Blut, Heiliges Blut, Heiliges Blut,
Heiliges Blut ruft, ruft, ruft zum Himmel!

Der gerechte und barmherzige Vater,
der im Himmel thront, ist versöhnt!

Gabengebet

Herr Jesus Christus, wir bringen Dir Gebete und Opfergaben dar, und indem wir der Durchbohrung der anbetungswürdigen Seele Deiner Göttlichen Mutter betend gedenken, flehen wir in Demut: Ihr vollkommenes miterlösende Leiden erwirke uns alle Gnadenschätze der beiden Opferlämmer und einst Anteil am Lohn der Heiligen. Der Du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam Dir, Ewiger Vater Jahwe, immer und überall dankzusagen, dass Du Deine Anbetungswürdige Tochter als **Miterlöserin** zur Erde gesandt hast. Als **Göttliche Schmerzensmutter** hat Sie zusammen mit Deinem Göttlichen Sohn Deinen gerechten Zorn besänftigt und in unermessliche Barmherzigkeit umgewandelt. Gib, dass wir am Leiden der beiden Göttlichen Opferlämmer teilhaben und so zur Miterlösung der Menschen beitragen können. Darum preisen wir Dich, Allgütiger Vater, und sagen Dir Dank für Deine unendliche Barmherzigkeit und singen mit allen neun Chören seliger Geister und Menschen, die guten Willens sind, den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass:

Kommunionsgebet

Glückselig die Schmerzen der Göttlichen Jungfrau Maria, die während Ihrem Leben auf Erden sowie unter dem Kreuze des Herrn die Königin der Märtyrer wurde.

O Miterlösende, Göttliche, Unbefleckte Mutter Maria mein, im wunderbaren, allmächtigen, verklärten Namen Deines seraphinisch-geliebten Gott Vaters Jahwe sage ich Dir unermesslichen Dank, dass Du für mich Deinen innigstgeliebten Sohn Jesus empfangen hast. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Schlussgebet

Herr Jesus Christus, das Opfermahl, das wir zur frommen Feier des miterlösenden Leidens Deiner anbetungswürdigen Mutter genossen haben, erwirke uns von Deiner Milde alle Güter des Heils. Der Du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Litanei zur Schmerzensmutter

Herr, erbarme Dich unser

Christus, erbarme Dich unser

Herr, erbarme Dich unser

Christus, höre uns

Christus, erhöre uns

Gott Vater Jahwe, erbarme Dich unser

Gott Sohn Jesus Christus, Erlöser der Welt und König der Menschen

Gott Heiliger Geist Adonai, König der Engel und Weltenrichter

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott

Göttliche Maria, ohne Makel der Erbsünde empfangen, bitte für uns

Heilige Gottesgebälerin

Mutter Christi

Mutter unseres gekreuzigten Erlösers

O schmerzhaftige Mutter

O tränenreiche Mutter

O betrübte Mutter

O verlassene Mutter

O trostlose Mutter

Vom Schwert durchbohrte Mutter

Du Königin der Märtyrer

Du Mutter der Bedrängten

Du Trösterin der Betrübten

Du Helferin der Notleidenden

Du Schutz der Verlassenen

Du Stütze der Witwen und Waisen

Du Hoffnung der Bekümmerten

Du Stärke der Kleinmütigen

Du Zuflucht der Sünder

Du Heil der Kranken

Du Hoffnung der Sterbenden

Du Mutter der Barmherzigkeit

Du Mutter der Gerechtigkeit

Durch Deine Armut im Stalle zu Bethlehem

Durch Deinen Schmerz bei der Weissagung Simeons

Durch Deine traurige Flucht nach Ägypten

Durch Dein angstvolles Suchen nach dem verlorenen Kinde

Durch die Anfeindungen Deines eigenen Volkes

Durch Deine Betrübnis bei der Verfolgung Deines Göttlichen Sohnes

Durch Deine Angst und Not über Jesu Gefangennahme

Durch Deinen Schmerz über Judas Verrat und Petri Verleugnung

Durch die schmerzliche Begegnung mit Deinem Sohne auf dem blutigen Kreuzwege

Durch die Marter Deines Herzens bei Jesu Kreuzigung

Durch Deinen Todesschmerz bei Jesu Sterben
Durch das Schwert des Schmerzes, das Deine Seele durchdrang,
als das Herz Jesu durchbohrt wurde
Durch Deine Klage um den heiligen Leichnam in Deinem Schosse
Durch Deine Trauer am Grabe
Durch Deine trostlose Verlassenheit nach dem Begräbnisse
Durch die Tränen, die Du um Deinen geliebten Sohn vergossen hast
Durch die wunderbare Ergebung, mit der Du all Dein Weh ertragen hast
O Königin des Friedens
In all unseren Trübsalen
In Krankheit und Schmerz
In Kummer und Bedrängnis
In Elend und Verlassenheit
In Ängsten und Gefahren
In allen Versuchungen
In der Stunde des Todes
Beim letzten Gericht

O Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt
Verschone uns, o Herr!

O Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt
Erhöre uns, o Herr!

O Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt
Erbarme Dich unser!

Christus, höre uns – Christus erhöre uns

Herr, erbarme Dich unser

Christus, erbarme Dich unser

Herr, erbarme Dich unser

Bitt für uns, o schmerzreichste Jungfrau

Auf dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Lasset uns beten: O Herr Jesus Christus, die makellose Seele der Göttlichen Jungfrau Maria, Deiner innigstgeliebten Mutter, wurde in der Stunde Deines Leidens vom Schwert der Schmerzen durchbohrt. Wir bitten Dich, lass sie jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Fürsprecherin bei Deiner Barmherzigkeit sein; der Du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Sankt Amen.